

mittend rin

■ Werkstättenmesse
in Nürnberg

■ 20. Kräuterfest –
das Jubiläum

■ Die Druckerei
verändert sich

■ UN-Zug 2023

■ Verwandlungen
einer Tante

■ Neustart in
vier Wänden



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführers	3	Nachruf Bernd Hinze	17
lebensraum		Zu Besuch im bfz	18
20. Kräuterfest - das Jubiläum	4+5	bildungsraum	
Schöner wohnen in der Messehalle	6+7	Musik liegt in der Luft	18
Ein Fest für die Inklusion	8	freiraum	
Dank an die „Löwinnen von der Kaiserburg“	8	WenDo-Kurs in der TENE	19
Picknick für Österreich	9	Florian Hartig gewinnt gegen Vizeweltmeister	19
Verwandlungen einer Tante	10	Elternbeirat und Förderverein & Werkstattatrat	
Der Kämmerer kommt	11	Aus dem Förderverein	20
werkraum		Aus dem Elternbeirat	21
Die Druckerei verändert sich!	12	Aus dem Werkstattatrat	21
Kunstkarten aus Buch	13	Kunterbunt	
wohnraum		Ich und mein Arbeitsplatz	22
Neustart in vier Wänden	14	Kreuzworträtsel	23
Die Wahl in der Monte	14	Bilderseite Volksfest	24
Ab ins Tropical Island	15	Kontakte	25
Mobil durch alle Zeiten	16	Termine	26
Jahresauftaktfeier im SUSA	16	Standorte	27
Magie in der Kilianstraße	17		



4+5



8



17

Impressum

Die Zeitschrift „Mittendrin – Das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27, 90425 Nürnberg, Tel. 0911/475761101, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Wiebke Goldhammer, Andrea Götz
Verantwortlich: Wiebke Goldhammer
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Peter Albrecht, Brigitte Augustin, Marika Bakonyi, Tobias Braun, Thomas Ebeling, Eva Flohrschütz-Nowak, Andrea Götz, André Häberlein, Steffen Hiesinger, Uwe Kopfstädt, Helga Krahn-Heubeck, Christian Schadinger, Saskia Schütz, Peter Sperr, Andreas Staudacher, Reinhold Stiegler,

Peter Ströbl, Moni Walter, Maren Wewerka, Dila & Fatima
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz, Gestaltung und Druck

Werk Süd / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige gGmbH,
Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-24 00,
druckerei@noris-inklusion.de, Haik Strobelt-Schubert

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „Mittendrin“ erscheint dreimal jährlich Mitte Juni, September und Dezember.

Bildnachweise

alle Aufnahmen noris inklusion,
S. 4 + 5: Peter Roggenthin, S. 20: Helga Krahn-Heubeck

Titelseite

oben: Uwe Kopfstädt, unten links: Peter Roggenthin,
unten rechts: Ann-Kathrin Dupont-Lavadoux

Auf Wiedersehen Werkstätten:Messe

Eine gute Bekannte verlässt Nürnberg

Die Werkstätten:Messe hatte sich in Nürnberg in den letzten Jahren zu einer „Institution“ entwickelt. Laut Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten (BAG) haben im Zeitraum von 2006 bis 2023 über 230.000 Besucher teilgenommen. Bei allen 16 Werkstatt-Messen in Nürnberg waren wir vertreten. Zunächst als wfb – also der Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg – dann ab 2013 als noris inklusion.

Als Besucher – noch nicht bei noris inklusion – erinnere ich noch gut an den großen Stand der wfb mit einem komplette Druckshop oder auch die vom Gartenbau gestalteten Grünflächen in den Anfangsjahren der Nürnberger Messe. Ich erinnere mich auch noch gut daran, dass sich 2013 im Rahmen des Presserundgangs die damalige bayerische Sozialministerin Christine Haderthauer zusammen mit dem Geschäftsführer der Messe und den Vorsitzenden der BAG-WfbM an unseren „Müllzwickern“ versuchten.

Werkstatt zu Mitnehmen

Die „Werkstatt zum Mitnehmen“ mit einer breiten Produktauswahl wurde für viele Nürnberger:innen zum festen Bestandteil des Jahreskalenders. Auch die Themenvielfalt des angeschlossenen Fachkongresses entwickelte sich stetig weiter. Einer der Höhepunkte war die Teilnahme der Bundesministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles im Jahr 2015, die noch einmal unterstrich, welche bundespolitische Wirkung von der Messe ausgeht. In Erinnerung bleibt auch der beeindruckende Auftritt der Berliner Werkstätten mit einem großen Brandenburger Tor. Eine besondere Gelegenheit zum Austausch entwickelte jedes Jahr die Fokussierung auf ein Bundesland. Ich erinnere mich noch

gut an den roten Traktor aus Berlin, die Polizei-Oldtimer aus Bremen, den Stand des Saarlandes mit vielen Leckereien oder zuletzt den Auftritt von Schleswig-Holstein mit Strandkörben, Matjes und vielen „Küstenprodukten“. Auch die Werkstätten:Messe selbst wurde inklusiver. In den letzten Jahren gab es immer mehr Themen, die sich auch gezielt an Werkstatträte und Frauenbeauftragte richteten.

Corona als Zäsur

Durch Corona wurde die Werkstätten:Messe als Ort des Austauschs zurückgeworfen. Von 2020 bis 2022 fand sie drei Mal nur digital statt und es zeigte sich, welche lange Strecke Werkstätten und Soziale Träger noch auf dem Weg zur Digitalisierung zurücklegen müssen. Corona wirkte als Impulsgeber und nun werden verschiedene Veranstaltungen speziell auch für Werkstatträte live gestreamt oder als Videokonferenz angeboten. Ein wichtiger Schritt zur Teilhabe Betroffener, denn eine beschwerliche Anfahrt hatte viele Werkstattbeschäftigte bisher von Teilnahme an Veranstaltungen abgehalten.

Schon vor Corona zeigte sich leider ein Rückgang an Ausstellern. Immer mehr Werkstätten scheuten die Mühen und Kosten einer Messebeteiligung und reduzierten die Herstellung von Eigenprodukten, die im Vergleich zu einer Industriearbeit wirtschaftlich weniger lukrativ waren. Dies führte auch zu einem Rückgang an Privatbesuchern. Die BAG hat in den letzten Jahren ein neues Veranstaltungskonzept entwickelt, um die Themen um „Teilhabe am Arbeitsleben“ auch in Zukunft auf bundespolitischer Ebene erfolgreich weiter

verfolgen zu können. Das neue Format soll stärker auf einen Fachkongress abzielen, der mit einer begleitenden Ausstellung und Best-Practice Beispielen bereichert wird. Dieses Konzept wird voraussichtlich ab dem Jahr 2025 an einem neuen Standort umgesetzt.

Verlust für Inklusion in der Metropolregion

Besonders uns regionalen Werkstätten gab die Messe immer die Gelegenheit, ein „Brennglas“ auf das Thema Inklusion zu richten, aber auch Forderungen zu platzieren. Wir konnten viele politischen Vertreter:innen als Teilnehmer gewinnen, um vor Ort Impulse für eine noch bessere politische Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu geben. Für Stadträte, Bezirkspolitiker, aber auch Landespolitiker gehörte es zum guten Ton, sich auf der Messe in einen Austausch zu begeben. Der Weggang der Messe stellt einen Verlust an „Wahrnehmbarkeit“ dar, welcher nicht leicht zu kompensieren sein wird.

Bleiben werden viele Erinnerungen an schöne Gespräche, lebendigen Austausch und besondere Ereignisse, wie z. B. 2007, als die allseits geschätzten „Ivar-Regale“ mit unseren Keramikprodukten komplett zusammenbrachen. Oder den Popcornverkauf unseres Werkstattrats, der die Messehallen in ein unvergessliche Geruchswelt verwandelte. Dankeschön an alle bei noris inklusion, die den Erfolg der Messe durch ihr Mitwirken möglich machten!

Ihr

Christian Schadinger
Geschäftsführer



Bratwurst mit Musik

20. Kräuterfest – das Jubiläum

Sobald die Luft nach Frühling riecht, ist es Zeit für das traditionelle Kräuterfest. Und in diesem Jahr stand ein ganz besonderes Jubiläum an: Bereits zum 20. Mal lud die noris inklusion zu der beliebten Veranstaltung ein. Deshalb sollte das Programm diesmal ganz besonders vielfältig ausfallen und Abwechslung für Gartenfreunde, Kräuterfans und die ganze Familie bieten. Die Planung bei der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, im Markplatz Marienberg und der Tante Noris im Park begann deshalb schon frühzeitig. Auch wurde kräftig Werbung in der Stadt gemacht.

Am 29. April 2023 waren pünktlich zum Beginn um 9 Uhr die ersten Besucher da und suchten auf dem Kinder-Basar in der Kita Hasenhäusla nach Schätzen aus zweiter Hand.

Saatbomben und Insektenhäuser

Der Einzug des Spielmannszugs des Narrenclub Nürnberg um 10 Uhr ließ alle neugierig aufhorchen. Eine knappe Stunde boten die Blechbläser und Trommler auf der Bühne ein musikalisches Potpourri.

Nicht nur die große Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen, BIO-Kräutern und BIO-Gemüsepflanzen aus eigenem Anbau der Natur-Erlebnis-Gärtnerei lockte das Publikum, sondern auch die zahlreichen Mitmachangebote. So lernten die Kinder bei der Kräuterführung mehr über die Superkräfte der Natur, konnten Saatbomben und Insektenhäuser selbst herstellen oder ihrer Kreativität in der Töpferei freien Lauf lassen. Für alle, die den Frühling mit nach Hause

holen wollten, gab es einen „Urban-Gardening-Workshop“, der fachkundige Beratung für jeden Balkon und jede Terrasse bot. Die passenden Pflanzen konnten gleich dazugekauft werden.

Alles über Bienen

Besonders beliebt war alles rund ums Thema Bienen: von der Bienenführung von Marc Schüller bis zum Vorgang des Honig-Schleuderns erfuhren die Besucher viel über die faszinierenden Insekten und ihr so wertvolles Naturprodukt. Informieren konnten sich die Besucher auch über die Aktivitäten des Eltern- und Betreuerbeirats, der selbst hergestellte Häppchen verkaufte, sowie über den Förderverein, bei dem es leckeren Apfelsaft, Öle und vieles mehr zu kaufen gab (siehe dazu auch Seiten 20 & 21). Wer eine schöne Erinnerung an



BUNTE MISCHUNG: Verschiedenste Künstler boten musikalische Unterhaltung

Worum geht es?

Das Kräuterfest fand zum 20. Mal statt

Es gab viele verschiedene Mitmachaktionen und Musik-Acts

Über 4.000 Besucher kamen

Die Beschäftigten und Mitarbeiter haben eine großartige Teamleistung für das Fest erbracht



GUT BESUCHT: Den gesamten Tag über kamen zahlreiche Besucher zum Kräutertfest

den Tag mitnehmen wollte, konnte bei der Aktion „Ich wollt', ich wär' ein Huhn“ in ein Hühner- oder Kükenkos-tüm schlüpfen und ein Foto machen.

Vielseitiges Musikprogramm

Während die Besucher geduldig an den Warteschlangen für Bratwurst, Burger und Pizza anstanden, wurden sie am Mittag von den „New Crunchy Monsters“ mit Soul- und Bluesklän-gen unterhalten. Für die kleinen Besucher war vor allem der Auftritt von Toni Komisch, auch bekannt als El Mago Masin, ein großer Spaß, denn alle durften kräftig mitsingen. Der 15-stimmige „Musication-Chor“ führte das musikalische Rahmenpro-gramm mit Liedern und Gospels aus allen Stilrichtungen weiter.

Auch im Gewächshaus und im Mark-platz Marienberg riss derweil die Nachfrage der Kunden nach Pflanzen, Blumenzwiebeln, Dekoartikeln und Töpferwaren nicht ab. Stärkung für die Nerven bot das Café Tante Noris im Park mit leckeren Kuchenspezi-alitäten und herzhaften Snacks. Das 20. Kräutertfest neigte sich um 18 Uhr dem Ende zu. Den musikalischen

Abschluss bildete das Duo „Nun flog Dr. Bert Rabe“ mit „Liedern über das Übliche“, während die Besucher mit dem letzten Getränk in der Abend-sonne auf den Tag anstießen.

Großer Erfolg dank Teamwork

Das Jubiläumskräutertfest war für alle, die daran mitgewirkt haben, ein be-sonderer Tag. Mit deutlich über 4.000 Besuchern kamen viel mehr Kunden und Interessierte als in den vergange-nen Jahren. Dabei zeigten die Be-

schäftigten und Mitarbeiter der noris inklusion und der noris gastro vollen Einsatz. Bis die letzte Bratwurst gegrillt und der letzte Kräutertopf des Tages verkauft wurden, haben alle Hand in Hand gearbeitet. Das war eine außerge-wöhnliche Team-Leistung! Wir freuen uns sehr, dass die Veranstaltung viele Stammkunden und auch zahlreiche Menschen angezogen hat, die vielleicht zukünftig öfter vorbeikommen wer-den. Mal sehen, wie unser Kräutertfest 2024 aussehen wird...

Wiebke Goldhammer



VOLLES PROGRAMM: Für Groß und Klein war vieles geboten

Letzte Werkstättenmesse in Nürnberg

Schöner wohnen in der Messehalle

Nachdem die Werkstättenmesse im Jahr 2022 aufgrund der Coronabeschränkungen sehr kurzfristig abgesagt wurde, war es nun endlich wieder so weit: Vom 19. bis zum 22. April 2023 trafen sich auf der Fachmesse für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben wieder 114 Aussteller aus sechs Ländern.

Von 9 bis 17 Uhr konnte man sich an diesen Tagen über die Angebote vieler Werkstätten in Deutschland informieren und deren tolle Produkte kaufen – von Lebensmitteln über Dekorationsartikel bis hin zu Möbeln. Außerdem gab es zahlreiche Mitmachaktionen und interessante Fachgespräche zu aktuellen Themen aus der Werkstättenbranche und Diskussionen zur Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe.

Passgenaue Wohnformen

Auch die noris inklusion war natürlich wieder mit einem Stand vertreten. Diesmal sollte vor allem gezeigt werden, was das Unternehmen beim Thema „Wohnen“ leistet. Mit über 121 Mietern in 72 Wohnungen im Stadtgebiet ist noris inklusion ja immerhin einer der größten Anbieter für Ambulant Betreutes Wohnen in Bayern, betreibt zwei Wohnheime (bald schon drei) und das SUSANA-Projekt.

Bei den Überlegungen, wie der Stand gestaltet werden soll, war schnell klar, dass wir eine gemütliche Wohnküche aufbauen. Schließlich ist die Küche der Ort, an dem die Menschen sich treffen und reden. Aus dem Werk Süd wurden ein schöner Holztisch und Stühle aus der Wald-Oase sowie ein

grüner Kühlschrank ausgeliehen.

Aus der Verwaltung kam dann noch die Wohnwand mit der Übersicht der ABW-Wohnungen dazu. Auch ein Bildschirm, der unsere Filme zu den Wohnangeboten zeigte, war natürlich wichtig. Mit entspannenden Sitzgelegenheiten und den bunten Blumenkisten aus der Natur-Erlebnis-Gärtnerei war der noris-inklusion-Stand ein Blickfang, der die Besucher neugierig machte.

Fachkundige Beratung inklusive

Natürlich zog auch die Töpferei mit ihrem vielfältigen Angebot von Geschirr und Dekoartikeln viele Kunden an – besonders beliebt waren hier vor allem die Tierfiguren in allen Größen. Am Stand waren an jedem Tag unter-



GRUßWORT: Bürgermeister Christian Vogel lobte die Arbeit der Werkstätten



RÜCKBLICK: Die damalige bayerische Sozialministerin Christine Haiderthauer besuchte 2013 unseren Stand und testete die "Müllzwickler"



INTERESSIERT: Viele Messebesucher wollten mehr über noris inklusion erfahren

schiedliche Ansprechpartner der noris inklusion anzutreffen und die Besucherinnen und Besucher nahmen die Gelegenheit, persönlich ins Gespräch zu kommen und sich beraten zu lassen, gerne wahr.

Viele zeigten sich verblüfft darüber, wie groß das Angebot ist und wie viele verschiedene Möglichkeiten des Wohnens und Arbeitens die noris inklusion bietet.

Goodbye Nürnberg

Da die Werkstättenmesse in diesem Jahr zum letzten Mal in Nürnberg stattfand, lud die noris inklusion am 20. April außerdem zu einem „Goodbye Nürnberg Messeempfang“ auf den Stand ein. Viele Gäste aus der Politik, der Wirtschaft, aus anderen Werkstätten, Vertreter des Fördervereins, des Elternbeirats und des Werkstattrats trafen sich bei der kleinen Party. Bei Getränken, Häppchen und Kuchen kamen sie ins Gespräch. Christian Schadinger begrüßte die Gäste und hob hervor, dass die Werkstätten-

messe in Nürnberg eine wichtige Plattform war, um sich über die Neuigkeiten auszutauschen und neue Impulse zu bekommen. Vor allem half die Messe, das Thema Inklusion in der Arbeitswelt einmal im Jahr in der Metropolregion prominent zu beleuchten.

Bürgermeister zu Gast

Besonders gefreut hat uns, dass Bürgermeister Christian Vogel ein Grußwort hielt und dabei betonte, welch hohen Stellenwert das Thema Inklusion bei der Stadt Nürnberg hat. Mit dem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sind schon einige Fortschritte erzielt worden. Doch es gibt immer noch viele Aufgaben, um die Inklusion im Nürnberger Gesellschafts- und Arbeitsleben weiter umzusetzen.

Mit 6.500 Teilnehmern am Fachkongress und knapp 9.000 Besuchern war die letzte Werkstättenmesse in Nürnberg ein Erfolg und auch die noris inklusion hat sich dort sehr gut

präsentiert. Für den reibungslosen Auf- und Abbau und für die Vorbereitung des Empfangs gilt der besondere Dank vor allem den Kolleginnen und Kollegen aus dem Werk Süd.

Wiebke Goldhammer

Worum geht es?

Im April 2023 fand wieder die Werkstättenmesse statt – zum letzten Mal in Nürnberg

Die noris inklusion zeigte auf dem Stand die Wohnangebote

Es gab eine kleine Party mit vielen Gästen

Auf der Messe konnte man viel über die Arbeit von Werkstätten erfahren

Es kamen fast 9.000 Besucher

UN-Zug in Nürnberg

Ein Fest für die Inklusion

Für den 6. Mai 2023 hatte der Behindertenrat der Stadt Nürnberg wieder Institutionen, Initiativen und Vereine dazu eingeladen, sich am UN-Zug durch die Fußgängerzone und am anschließenden Fest auf dem Jakobsplatz zu beteiligen.

Vor zwölf Jahren wurde die UN-Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, aber noch immer gibt

es viele Hürden für Menschen mit Behinderung, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Darauf sollte diese Veranstaltung aufmerksam machen. Der Protestzug startete mit vielen Teilnehmern an der Lorenzkirche und machte auf seinem Weg zum Jakobsplatz mit Sprechchören auf sich aufmerksam. Am Jakobsplatz war eine große Bühne aufgebaut und eine

inklusive Liveband machte ordentlich Stimmung. Auch die noris inklusion war mit einem Stand auf dem Fest vertreten und Brigitte Augustin und Wiebke Goldhammer waren als Ansprechpartnerinnen vor Ort.

Ein schöner Tag, der hoffentlich einige Menschen zum Nachdenken gebracht hat und Tempo in die Inklusion bringt.

Das Redaktionsteam



TEMPO MACHEN: Stadträtin Andrea Friedel (li) und Sozialreferentin Elisabeth Ries (re.) setzen sich für Inklusion ein.



AKTIV DABEI: Tanzend und singend machte der Zug auf sich aufmerksam

Spende vom Lions Club Nürnberg

Dank an die „Löwinnen von der Kaiserburg“



DER SPENDENSHECK: Wir sagen danke!

Im Rahmen des Kräuterfestes am 29. April 2023 überreichte das Lions Club Hilfswerk Nürnberg Kaiserburg e. V. einen Scheck über 2.000 Euro an die noris inklusion.

Es gibt auf der ganzen Welt Lions-Clubs, die sich zum Ziel gesetzt haben, in ihrer Stadt oder Gemeinde zu helfen, ohne daraus persönlichen Nutzen zu ziehen.

Der Geschäftsführer Herr Schadinger dankte den Vertreterinnen des Lions-Club ganz herzlich.

Das Redaktionsteam

Gastgeberprogramm Special Olympics Picknick für Österreich



GRUPPE BLAU: Die Führungen über das Gelände machten allen großen Spaß!

Vom 17. bis 25.06.23 fanden in diesem Jahr die „Special Olympics World Games“ in Berlin statt. Zum ersten Mal in Deutschland! Tausende Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung traten miteinander in 26 Sportarten an.

Bevor sie nach Berlin fuhren, waren sie jedoch vom 12. bis 15. Juni in verschiedenen deutschen Städten zu Gast. Das Programm nannte sich „Host Town Program“ – also Gastgeberstadt-Programm – und wurde vom Sportservice der Stadt Nürnberg organisiert. Dabei sollten die Sportlerinnen und Sportler das Land sowie inklusive Projekte und Betriebe kennenlernen. In Nürnberg war die österreichische Delegation zu Gast und wir durften sie am 14. Juni 2023 bei uns willkommen heißen.

Ein herzlicher Empfang

Dafür verwandelte sich die Wiese der Natur-Erlebnis Gärtnerei in einen großen Picknickplatz: Tische, Bänke und Pavillons wurden aufgestellt, Tischdecken aufgelegt und mit Kräutertöpfen dekoriert. Hier half tatkräftig die

Gruppe von Martin Schulz aus dem Werk Süd mit. Die Küche Nord bereitete 450 Bratwürstchen, Kartoffel- und Krautsalat vor.

Um 12 Uhr war es dann so weit: Die Sportlerinnen und Sportler trafen mit ihren Begleitern ein – fast 110 Personen.

Auch die Sozialreferentin Elisabeth Ries war gekommen, um sie zu begrüßen, ebenso wie die Stadträte Rita Heinemann, Gerhard Groh und Jan Gehrke.

Erst Führung, dann Bratwurst

Doch bevor es zum großen Picknick ging, wurden die österreichischen Olympioniken von Christian Schadinger, Tobias Braun, Michael Volland, André Häberlein und Maximilian Reitelshöfer durch die Natur-Erlebnis-Gärtnerei, die Töpferei, den Marktplatz und das Café geführt. Alle waren sehr begeistert von den Angeboten und kamen mit den Beschäftigten ins Gespräch.

Nach einer Stunde fanden sich alle wieder auf der Wiese zusammen, wo Elisabeth Ries und Christian Schadinger sie nochmal herzlich willkommen heißen. Natürlich

wünschten sie ihnen auch viel Erfolg für die olympischen Wettkämpfe und ein tolles Sportfest in Berlin. Auch hatten zwei der Sportler an diesem Tag Geburtstag. Für sie wurde ein Ständchen gesungen.

Viel Erfolg in Berlin!

Nach so viel Eindrücken waren natürlich alle hungrig und auch die Beschäftigten der Natur-Erlebnis-Gärtnerei kamen zum Picknick dazu. Schnell waren die Bratwürste und die Semmeln verteilt, da es viele helfende Hände gab. Das Essen und die gute Stimmung wurde von den österreichischen Gästen gelobt und alle fühlten sich bei der noris inklusion wohl. Um 14:30 Uhr stiegen die Sportlerinnen und Sportler dann wieder in die Busse, um zu ihrem nächsten Programmpunkt zu fahren.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir ihnen zeigen konnten, was wir hier alles leisten und hoffen, sie hatten eine tolle Zeit bei den „Special Olympics World Games“!

Das Redaktionsteam



IDYLLISCHES PLÄTZCHEN: Die Wiese wurde zum Picknickplatz für über 200 Personen

Viele neue Angebote bei noris gastro

Verwandlung einer Tante

Die noris gastro entpuppt sich immer mehr zu einem Ort mit abwechslungsreichen Veranstaltungen, die viele schöne Begegnungen ermöglichen.

Die Verwandlung der Tante Noris startete schon zu Beginn des Jahres am Wöhrder See: Die **Tante Noris am See** begrüßte gleich im Januar nach kurzem Winterschlaf zum Neujahrsbrunch. Es folgten zwei weitere voll ausgebuchte Brunch-Events im ersten Jahresviertel und belebten das Café in der noch etwas ruhigeren Jahreszeit. Weitere Veranstaltungen folgen, wie z. B. das Seefest am 16. Juli 2023.

Auch die **Tante Noris im Park** entwickelt sich immer mehr zu einem Ort für die ganze Familie. Das Café in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei wird immer stärker angenommen. Besonders das spannende Kinderprogramm „Mein Herz tanzt“ findet großen Anklang bei

den jüngeren Gästen der Tante Noris im Park! Ob „Sehnsucht Natur“ oder „Abenteuer Piratenschatz“, das besondere Programm zog schon zu Beginn des Jahres viele Kinder an. Deshalb wurde bereits die Fortsetzung dieser erfolgreichen Reihe im Mai, Juni

und Juli angekündigt. Augen auf und anmelden gilt da, wenn z. B. zur „Forschertour“ gerufen wird!

Immer stärker präsentiert sich auch die **Tante Noris am Markt** in ihrer vollen Pracht! Hochzeiten am Schönen Brunnen mit Sekt-Empfang bei Tante Noris gehören mittlerweile



MUSIK ZUM FRÜHSTÜCK: Brunch mit Toni Komisch

schon zum guten Ton. Bei Veranstaltungen wie der Blauen Nacht zeigte sich die Tante Noris am Hauptmarkt immer als eine stilechte Mitspielerin. Und nicht zuletzt verwandelte sich die Tante Noris am Markt auch noch in ein Atelier: Erste Ausstellung? Natürlich die Künstlergruppe Chro-



SEKTFÜR ALLE: Eröffnung der Werkstättenmesse

ma Omada mit dem thematischen Volltreffer „Verwandlung“!

Mit der Bewirtung des **Sektempfangs auf der Werkstättenmesse** gelang es der noris gastro, sich auch noch in einen „Mini-Caterer“ zu verwandeln.

Gerade bei einer Veranstaltung, wo die Teilhabe am Arbeitsleben für

Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt steht, wollte auch die Tante Noris vertreten sein. Zufriedene Messe-Gäste und stolze Beschäftigte waren das Ergebnis dieser außergewöhnlichen Aktion.

Um die Verwandlung der noris gastro hin zu einer noch bunteren Gastronomie mit vielfältigen Attraktionen auch zukünftig so gut meistern zu können, benötigen wir immer noch weiteres Personal. Gute Gastronomie gibt es sicher öfters. Gute Gastronomie mit gesellschaftlichem Mehrwert kann man besonders sinnstiftend im Team der noris gastro verwirklichen!

Tobias Braun



KREATIV: Chroma Omada-Vernissage im Café

Thorsten Brehm zu Besuch

Der Kämmerer kommt

Seit dem 1. April 2023 hat die Stadt Nürnberg einen neuen Kämmerer: Thorsten Brehm. Aber was macht eigentlich ein Kämmerer und woher kommt denn diese Amtsbezeichnung?

Schatzmeister der Stadt

Der Begriff „Kämmerei“ bedeutet so viel wie Schatzkammer. Im Mittelalter wurde ein Bediensteter fürstlicher Höfe, der für die Finanzen zuständig war, als Kämmerer bezeichnet.

Und somit ist auch klar, was Thorsten Brehm macht: er verwaltet den „Haushalt“, also das Geld der Stadt Nürnberg. Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, bei der es auch wichtig ist, die einzelnen Ämter und Institutionen in Nürnberg gut zu kennen.

Da die noris inklusion ein Tochterunternehmen der Stadt ist, machte sich Thorsten Brehm auf Einladung des Geschäftsführers Christian Schädinger am 22. März deshalb persönlich ein Bild davon, was wir in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen alles leisten. Und wo geht das besser, als direkt vor Ort?

So startete die Informationstour für den Kämmerer um 8.30 Uhr im Werk Süd. Der Betriebsleiter Uwe Kopfstädt und die Beschäftigten zeigten Herrn Brehm ihre Arbeitsbereiche und die unterschiedlichen Betriebsabläufe. Auch über die Umbaumaßnahmen wurde natürlich gesprochen.

Die nächste Station war SUSA, wo Gisela Ascherl den Kämmerer empfing und ihm das Seniorenprojekt vorstellte. Eine kleine Pause wurde dann in der Tante Noris am See eingelegt. Dort konnte sich Thorsten Brehm davon überzeugen, wie gut inklusive Gastronomie funktioniert.

Dann ging es weiter zum Werk Nord. Auch hier hatte Thorsten Brehm in Begleitung der Betriebsleiterin Birgit Schmid-Gruber die Gelegenheit, den Beschäftigten über die Schulter zu schauen. Natürlich wurde auch der neue Speisesaal präsentiert, der Platz für weitere 60 Beschäftigte bietet, die aus dem Werk West ins Werk Nord wechseln.

Willkommen bei uns!

Die letzten Stationen waren dann Wohnheim und TENE. Heimleiter Andreas Staudacher und die Bewohnerinnen und Bewohner hießen Thorsten Brehm herzlich willkommen und luden ihn zu Saft und Keksen ein. Außerdem berichteten sie darüber, wie der Alltag in der Kilianstraße abläuft und wie sich die Wohngruppen bestmöglich selbstbestimmt organisieren.

Ein Tag voller Eindrücke

Thorsten Brehm war begeistert von den Angeboten der noris inklusion, in die er an diesem Tag einen kleinen Einblick gewonnen hat und konnte sich davon überzeugen, dass die Gelder der Stadt gut und zielgerichtet eingesetzt werden, um Teilhabe zu ermöglichen.



PRÄZISIONSARBEIT: Im Werk Nord ist Fingerfertigkeit gefragt.



GUTE LAUNE: Thorsten Brehm macht sich ein Bild von den Arbeitsplätzen



HERZLICH WILLKOMMEN: Das Wohnheim Kilianstraße servierte Saft und Kekse

Werk West

Die Druckerei verändert sich!



GUTVERPACKT: Beim Umzug muss alles genau sortiert und verpackt werden

Lange ist es her, dass die Druckerei in die Dorfäckerstraße zog. 2005 wurden dort die neuen Räume bezogen. Nach 18 Jahren im Werk West starteten wir Ende April unsere Umzugsaktion in die neuen Arbeitsbereiche.

Als erstes zogen der Druckbereich und die Weiterverarbeitung um. Hier mussten die großen Maschinen teilweise von einer Spezialfirma ins Werk Süd transportiert werden. Seit zwei Wochen laufen nun die Druckaufträge im Werk Süd. Alles hat gut geklappt!

Organisation ist alles

Da wir am neuen Standort nicht mehr so viel Platz zur Verfügung haben, muss gut organisiert werden. Im Mai fand der große Umzug aller Arbeitsgruppen statt. Dank unseren Gruppenleitern und dem Sozialdienst wurden die Beschäftigten gut auf diese aufregenden Tage vorbereitet. Alle halfen zusammen, es war toll mit anzusehen, wie alle als Team den Umzug meisterten.

Es wird sicher noch etwas dauern, bis sich alles eingespielt hat. Denn mit dem umfangreichen Datenscanning kommen ganz neue Arbeiten in die Werkstätten Nord und Süd.

Herzlichen Dank an das Lager- und Logistik-Team für die tolle Unterstützung. Danke an die IT für ihren tatkräftigen und fachlichen Beistand. Danke an alle, die uns bei der Betriebsverlagerung unterstützten und noch unterstützen.

Erinnerungen bleiben

Die Druckerei wurde als Werk West ein wichtiges Werk von noris inklusion und eine starke Truppe. Egal ob gemeinsam für den Sternchenmarkt, die nächste Wahl oder für Veranstaltungen gedruckt, gefalzt oder in Umschläge verpackt wurde, oder beim neuesten Bereich Datenscanning: Das Team im Werk West meisterte die Aufgaben gemeinsam erfolgreich.

Es gibt und gab immer viel zu tun. Und auch schöne Feste, die uns in guter Erinnerung bleiben! Denn das Werk West war mehr als nur Arbeit. Wir erinnern uns gerne an die gemeinsame Zeit und freuen uns auf das Arbeiten und die Kollegen im Werk Süd und im Werk Nord.

Reinhold Stiegler, Maren Wewerka & das Team vom Werk West.

*Gut angebunden
sein, zusammen
Spaß haben*

Eine starke Truppe

*Gute Arbeiten,
zusammen viel schaffen!*

*Witzige Faschingsfeiern
und gute Grillfeiern*

*Tolle Freizeiten,
schöne Ausflüge,
gemeinsames
Eisessen*



SCHÖNE ZEIT: In 18 Jahren sind viele schöne Erinnerungen entstanden

Wie gedruckt Kunstkarten aus Buch

„Sind die gedruckt?“ lautet eine häufige Frage zu unseren Hinterglas-Kunstkarten. Nein, sie sind handgemalt. Jede einzelne Karte. Sozusagen jedes Stück ein Unikat.

Lediglich die schwarzen Linien sind vorgegeben, um wirklich jeder und jedem die Möglichkeit zu geben, beim Kartenmalen mitzumachen. Mit viel Übung entstehen so in Buch Karten, die aussehen, als seien sie maschinell gedruckt.

Konzentration und Geschick

Dabei konnten sich Beschäftigte in Buch soweit entwickeln, dass keinerlei Nacharbeiten oder Korrekturen

mehr nötig sind. Was hier auf den Bildern leicht aussieht, erfordert aber viel Konzentration und kunsthandwerkliches Geschick.

Das fällt allerdings nicht jedem Menschen in den Schoß. Darum gibt es ein Übungsprogramm, angefangen mit Mandalas, die zunächst mit Buntstiften, dann mit Filzstiften und schließlich mit Wassermalfarben ausgemalt werden. Hier geht es vor allem darum, die Linien einzuhalten und die Flächen gleichmäßig einzufärben. Bei den Karten selbst wird mit speziellen Hinterglasmalfarben gearbeitet. Diese werden mit feinen Pinseln aufgetragen.

Malen mit Tricks

Viele verschiedene Fertigkeiten werden hier geschult, auch die Sauberkeit am Arbeitsplatz spielt eine große Rolle. Darum benutzen wir eigens hergestellte Holzbretter, die mit verschiedenen Vertiefungen und Bohrungen versehen sind. Darin können die Farbtöpfchen und Pinsel gesteckt werden, damit sie nicht umkippen oder über den Tisch rollen.



RUHE BITTE: Mit Konzentration werden die Karten gemalt

Zudem können jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter damit an ihrem individuell auf die entsprechende Körpergröße eingestellten Arbeitsplatz malen.

Kunstkarten werden verkauft

Die fertig gemalten Karten werden dann ebenfalls in Handarbeit in Passepartout-Karten eingeklebt, in einer Presse verpresst und nach einer genauen Kontrolle verpackt und für den Verkauf vorbereitet. Ab kommenden Sommer werden unsere Kunstkarten dann wieder an den üblichen Verkaufsstellen der noris inklusion erhältlich sein.

Ein kleiner Tipp am Ende: Mit einem Teelicht (wegen der Brandgefahr am besten mit LED) kann man die schönen bunten Karten wunderbar in Szene setzen.

Thomas Ebeling
Kompetenzzentrum Buch



HANDWERKSKUNST: Viel Arbeit steckt hinter einer fertigen Karte

Neue WG in der Friedenstraße

Neustart in vier Wänden

Für Filiz, Oliver, Daniel und Paul war der 1. April 2023 ein wichtiger Tag. Denn da war ihre neue Wohnung in der Friedenstraße im Nürnberger Norden bezugsfertig. Diese liegt in einem Wohnkomplex der Joseph-Stiftung mit insgesamt 66 Mietwohnungen, von denen 36 öffentlich gefördert sind.

Für die Einrichtung sind bereits eine große Sofaecke, eine Kommode, ein massiver Holztisch und Stühle gefunden worden – alles aus Privatspenden. Schicke Lampen ergänzen die Atmosphäre. Ihre vier privaten Wohneinheiten, die sie individuell eingerichtet haben, verfügen jeweils über ein eigenes Bad. Gemeinsam nutzen sie die Küche und das Wohn- und Esszimmer. So

eine Wohnungsaufteilung heißt „Clusterwohnung“. Die vier WG-Bewohnerinnen und Bewohner sind zwischen 28 und 32 Jahre alt. Drei von ihnen arbeiten bei der noris inklusion im Gartenbau, im Werk Nord und im Tante Noris Café. Der vierte im Bunde ist im Kindergarten tätig und hat bereits ein wenig WG-Erfahrung. Alle freuen sich sehr auf das Zusammenleben und werden dabei vom ABW unterstützt. Vor allem die ABW-Mitarbeiterin Franziska Berthold hat viel dazu getan, dass die Wohnung schon so gemütlich eingerichtet ist.



BITTE RECHT FREUNDLICH: Die WG-Bewohner mit Franziska Berthold, Gisela Ascherl, Christian Schädinger und Thomas Heuchling von der Joseph-Stiftung

Am 27. April hatte die noris inklusion auch Journalisten in die Wohnung eingeladen. In der Frankenschau war dann am selben Abend ein kleiner Beitrag zu sehen. Auch in den Nürnberger Nachrichten erschien ein Artikel. Die WG ist also schon ein bisschen berühmt.

Das Redaktionsteam

Ein Abschied und drei Begrüßungen

Die Wahl in der Monte

Herr Jürgen Schart, der sich 12 Jahre lang für die Bewohner des Wohnheim Montessoristraße in der Bewohnervertretung engagiert hat, ist dieses Jahr nicht mehr zur Wahl angetreten.

„Ich freue mich schon sehr auf meinen Umzug ins neue Wohnheim“ und „Ich will einfach mehr Zeit für mein Privates haben“, so seine Begründung. „Es war manchmal schon

frustrierend, wie langsam etwas vorgeht, was die Bewohnervertretung angestoßen hat“. Ganz freudig erzählt Herr Schart dann von dem tollen Hausausflug nach Sinsheim, den die Bewohnervertreter ins Leben gerufen haben und der 25-Jahr-Feier des Wohnheims. „Die Bewohnervertreter haben sich für jeden Mitarbeiter und Bewohner, die Jubiläum hatten, eine Widmung überlegt und vorgetragen. Das war schon etwas Besonderes auf der großen Bühne zu stehen vor all den vielen Gästen.“

Am 21.03.2023 ging mit dem Abschied von Herrn Schart eine Ära zu Ende und eine Neue beginnt. Besonders gefreut hat sich Herr Andrius Auer, der zum ersten Mal gewählt wurde.



ABSCHIED: Nach 12 Jahren tritt Jürgen Schart nicht mehr zur Wahl an



GLÜCKWUNSCH: Karl-Heinz Friedrich, Alexander Csallner und Andrius Auer sind die neuen Bewohnervertreter

Ebenso freuen sich Herr Karl-Heinz Friedrich, der in der Vergangenheit schon einmal gewählt wurde und Herr Alexander Csallner, der erneut ins Amt gewählt wurde. Wir gratulieren der neuen Bewohner-Vertretung und danken allen bisherigen Vertretern für ihre tolle Arbeit in den letzten Jahren.

Peter Ströbl
Gruppendienst WH Montessoristraße

Tropischer Kurzurlaub bei Berlin

Ab ins Tropical Island

Wenn man an typisches März-Wetter in Deutschland denkt, hat man vermutlich Kälte, Wind und Regen im Kopf. Wer wünscht sich da nicht etwas Sommer, Sonne, Strand und Badewetter? So entschloss sich die WG Rie-terstraße im 2. Stock zusammen mit dem gemeinsamen Freund Sebastian, welcher ebenfalls einzeln im ABW wohnt, einen Kurz-Trip ins „Tropical Island“ zu machen!

Prima Klima

Ca. 60 km südlich von Berlin liegt die ehemalige Luftschiff-Halle, welche als größte freitragende Halle der Welt gilt. Im Inneren erwarten einen tropisches Klima bei ca. 26 Grad und ein Sandstrand, Tropenwald, Restaurants, Saunabereich, Rutschen, verschiedene Schwimmbecken und vieles mehr. Eine kleines Paradies eben – und das gerade einmal 4,5 Autostunden entfernt! Das mussten wir uns unbedingt mal ansehen.

Am Montag, 20.03. ging es dann ganz entspannt um 10 Uhr mit dem Bus



ABFAHRT: Im Bus ging es stressfrei Richtung Berlin

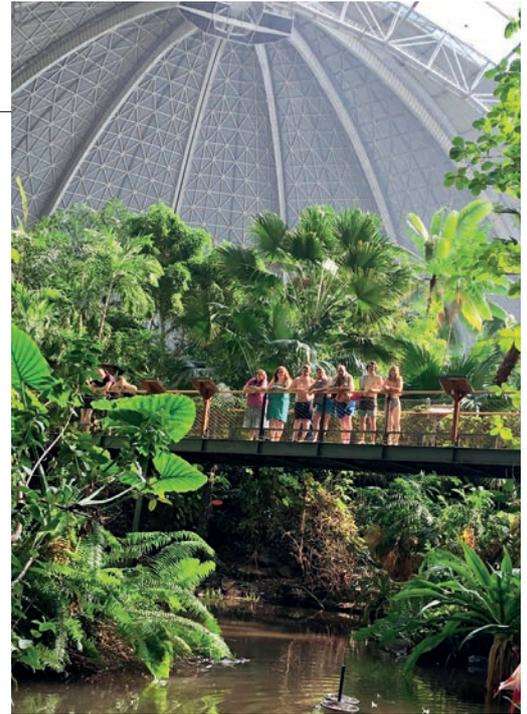
los in Richtung Berlin! Um 15 Uhr konnten wir unsere Ferienhütten – nur wenige Fußminuten vom Tropical Island entfernt – beziehen. In diesen haben wir übernachtet, gefrühstückt und einige Male selbst gekocht.

Schildkröten, Fische & Flamingos

Nach dem Einziehen konnten wir es kaum erwarten und machten uns auf den Weg ins Tropenreich. Beim Schlendern durch den Tropenwald trafen wir auch auf echte Schildkröten, Fische und Flamingos! Durch die gute Beschilderung findet man sich gut zurecht, sodass man auch mal in Kleingruppen allein losziehen kann. Die großen Schwimmbecken hatten alle ca. 30-32 Grad, was perfekt war, um sich ganz lange darin aufzuhalten! Da das Tropical Island durchgehend offen hat, blieben wir an beiden Tagen bis 23:30 Uhr und machten uns nach gemeinsamen Cocktail-Bar-Besuchen und belebenden Whirlpool-Sitzungen dann auf den Rückweg in die Ferienhütten!

Zwei tolle Tage

Nach zwei tollen Tagen konnten wir am Abreisetag nach dem Auschecken aus den Ferienhütten nochmal den ganzen



DSCHUNGEL-FEELING: Sogar Flamingos kann man hier entdecken

Tag in die Tropen-Kuppel gehen. Wir rutschten, saunierten, machten nochmal das ein oder andere Nickerchen am Strand, spielten Wasser-Volleyball und sammelten bei Frozen Joghurt und einem gemeinsamen Abschluss-Essen unsere Kräfte für die Heimfahrt.

Um 21 Uhr waren wir am Mittwoch wieder in Nürnberg angekommen, gut erholt und sommerlich aufgetankt um die restliche kalte Jahreszeit gut zu überbrücken, bis auch bald in Nürnberg das Frühlings- bzw. Sommerwetter ankommt!

Wer also genug von der kalten Jahreszeit und Lust auf ein paar sommerliche Stunden und Tropen-Feeling hat, sollte sich das Tropical Island auf jeden Fall mal ansehen!

Saskia Schütz, ABW

Alles einsteigen!

Mobil durch alle Zeiten

Ein trüber Sonntagnachmittag im Februar... Was tun, denken sich hier viele? Doch nicht so die Bewohner und Betreuer von SUSA.

Unser Ziel an diesem kalten trüben Wintertag: das historische Straßenbahndepot in St. Peter. Hier gibt es alte Nürnberger Straßenbahnen, Schienenfahrzeuge, Modelle und sogar eine riesige Straßenbahnmoddellanlage, an der man unter Aufsicht auch mal Schaffner spielen darf. Geführt wird dieses schön gemachte Museum von einem Verein. Viele Interessen vereinen ja die Bewohner von SUSA. Ganz besonders unsere Nürnberger Tram.



HISTORISCH: Heute kaum noch vorstellbar, ein Schaffner in der Straßenbahn

Die Bewohner Bernd Trost und Martin Buschina wurden sogar ehrenamtliche Mitglieder im Verein Historische Straßenbahnen. An bestimmten Tagen im Monat werden alte Museumsstraßenbahnen auf Vordermann gebracht, geputzt und Instand gesetzt. Auch Fahrten durch Nürnberg werden damit unternommen. Hier können

sich die beiden straßenbahnbegeisterten Bewohner nach Herzenslust austoben, mitmachen und selbst Hand an die alten Straßenbahnen und Fahrzeuge legen. Auch Vorträge werden regelmäßig angeboten. Und wenn sie gefragt werden wie es ist, heißt's: „Super“!

Das SUSA-Team



STOLZ: Bernd Trost und Martin Buschina sind nun Mitglieder im Verein Historische Straßenbahnen

Die Clowns sind los

Jahresauftaktfeier im SUSA

Nach langer Zeit ohne Feste und Feiern beschloss das SUSA für dieses Jahr eine eigene Jahresauftaktfeier mit den Angehörigen zu feiern. Diese Feier sollte nicht nur kulinarisch ein Genuss werden, sondern auch die Lachmuskeln trainieren. Zur Feier war das Clownsprojekt e. V. bei uns zu Besuch, die uns allen ein Lächeln ins Gesicht zauberten und uns mit ihrer Show verblüfften. Der Besuch der Clowns wurde durch den Förderverein der noris inklusion e. V. ermöglicht, der dem Projekt eine Spende zukommen ließ.

Das SUSA-Team



SPASS UND FREUDE: Die Feier sorgte für Stimmung im SUSA



ZU KOMISCH: Die Clowns begeisterten uns mit ihrer Show

Der (Herr) Mai – bei uns bereits im Januar

Magie in der Kilianstraße

Bereits im Januar dieses Jahres hatten wir im Wohnheim Kilianstraße den Komödianten, Jongleur und Tausendsassa, den „wunderbaren Herrn

Mai“ zu Gast. Unterhaltung mit Witz und Charme und ein Angriff auf die Lachmuskeln.

Herr Mai konnte dank einer großzügigen Spende bei uns im Wohnheim auftreten und hat sein Publikum vom ersten Augenblick an „verzaubert“. Er jonglierte mit Koffern, Bällen, Messern und Hüten und das sogar mit Unterstützung von Bewohnern und Mitarbeitern.

Auch seine Zauberkunststücke und insbesondere seine lustigen Sprüche und Unterhaltungen mit den Zuschauern sorgten für eine ausgelassene Stimmung. So ist es kein Wunder, dass dieser Abend viel zu schnell verging. Wir würden uns freuen, wenn wir den wunderbaren Herrn Mai bald wiedersehen könnten.

Vielen Dank für die Spende im Namen aller Bewohner und Mitarbeiter der Kilianstraße.

Andreas Staudacher
Leitung WH Kilianstraße



MIT SACK UND PACK: In seinen Koffern war alles zu finden, ob Bälle, Hüte oder gar Messer

Nachruf

Bernd Hinze



BERND HINZE: *20.07.1965 †02.05.2023

Bernd Hinze lebte seit März 2000 im Wohnheim in der Kilianstraße. Damit gehörte er zu den ersten Bewohnern, die in das damals neue Haus eingezogen sind.

Viele Jahre arbeitete er in Buch. Die Tätigkeit dort machte ihm besonders wegen seiner kreativen Ader sehr viel Spaß. 2020 ging er dann in Ruhestand und besuchte seitdem die TENE II in der Kilianstraße.

Bernd liebte Musik. Insbesondere die Rockmusik der 60er bis 80er Jahre war es, an der sein Herz hing. Seine Sammlung von Schallplatten und CDs erweiterte er im Laufe vieler Jahre immer weiter.

Bernd Hinze starb, für alle unerwartet, am 02.05.2023 im Martha-Maria-Krankenhaus. Er hinterlässt bei Bewohnern und Mitarbeitern eine große Lücke.

Andreas Staudacher
Leitung WH Kilianstraße

Heil-Erziehungs-Pfleger gesucht

Zu Besuch im bfz

Am 7. März waren wir in Fürth in der bfz-Schule. Die noris inklusion und andere Wohn-Heime oder Werk-Stätten wurden für den Tag eingeladen.



AUF DER SCHULBANK: Steffen Hiesinger und Moni Walter stellen den Schülern im bfz die noris inklusion vor

In der bfz-Schule kann man Heil-Erziehungs-Pflege lernen. Unsere Betreuer und Betreuerinnen sind Heil-Erziehungs-Pfleger.

Wir suchen immer wieder Leute für noris inklusion, die Heil-Erziehungs-Pfleger sind. Oder die bei uns die Ausbildung machen möchten. Deswegen waren wir in der Schule.

In der bfz-Schule haben uns Schüler und Schülerinnen gefragt, wo wir herkommen und was wir so machen im Wohnheim. Zum Beispiel zum Essen.

Moni Walter sagt: „Und die haben sich´s gefreut, dass eine Bewohnerin

dabei war. Ob ich mit den Betreuern zurecht komm. Und ich hab´ ja gesagt. Wir haben auch gesagt, die können mal kommen zum Kaffee trinken.“

Uns hat es gefallen, dass wir miteinander in der bfz-Schule waren: Vom Wohn-Heim 1 Steffen Hiesinger und vom Wohn-Heim 2 Moni Walter und Marika Bakonyi

Moni Walter (Bewohner-Vertreterin Wohnheim 2) hat den Bericht mit Hilfe von Marika Bakonyi geschrieben.

Hörst du das?

Musik liegt in der Luft

Im Hasenhäusla darf gesungen werden

Musik ist Rhythmus, Sprache, Ausdruck und vermittelt oft auch Gemeinschaft. Da unsere Kinder im Hasenhäusla aus vielen verschiedenen Nationen kommen und oft noch nicht deutsch sprechen können, verbindet so das gemeinsame Singen, Tanzen und Musizieren. Jeden Mittwoch erschallt ein wunderschöner Gesang



NEUE TÖNE: Dank einer Klavier-Spende

durch das Hasenhäusla. Gemeinsam singen alle Kinder bekannte und neue Lieder und begleiten sie zum Teil mit Instrumenten. Diese Tradition lieben die Kinder und Mitarbeitenden gleichermaßen.

Ein Klavier zieht ein

Bisher hat Viktoria Stasenko, eine Mitarbeiterin und Musikerin, die Kinder immer mit einem E-Piano begleitet und wir haben uns sehr gefreut, dass uns eine Familie ein altes Klavier mit tollem Klang gespendet hat. Von jetzt an können wir unsere Lieder mit beiden Klavieren klangvoll begleiten.

Kinderkonzerte ergänzen unsere musikalische Früherziehung

Durch das Projekt „Wachsen mit Musik“ haben bei uns professionelle Musiker Kinderkonzerte veranstaltet.



WEISSES BLATT: Frau Schuster liest mit Brailleschrift

Beim ersten Mal im November sind die Kinder mit den Musikern in die Welt des Circus eingetaucht und im Mai stand das Konzert unter dem Thema „Irische Tänze“.

Frau Schuster, eine blinde Sängerin, hat im Dezember dann sowohl im Hasenhäusla als auch in der Kükenkoje ein Konzert gegeben. Hier stand eine musikalische Weltreise auf dem Programm. Die Kinder waren neben dem Gesang auch davon fasziniert, dass Frau Schuster von einem „weißen Blatt“ lesen konnte. So lernten die Kinder der Kükenkoje, wo der Name „Braillestraße“ herkommt und wie die Brailleschrift eingesetzt wird.

Das Hasenhäusla-Team

Selbstbehauptung von Frauen

WenDo-Kurs in der TENE

Am Freitag, den 10. und am Samstag den 11. März fand unser sehr beliebter WenDo-Kurs statt, der Frauen beim Selbststärken und Selbstbehaupten unterstützt.

Wie jedes Jahr wurde er von Aura e. V. in den Räumen der TENE organisiert. Frau Meno Metz hat den 11 Teilnehmerinnen aus den verschiedenen Werkstätten Möglichkeiten gezeigt, wie Frau sich selbst behaupten kann.

Finanziert wurde der Kurs auch dieses Mal vom Förderverein der noris inklusion. Wir bedanken uns sehr für diese tolle Spende. Der Kurs ist ein wichtiger Baustein beim Thema Gewaltprävention in der noris inklusion und wird von unseren Frauenbeauftragten in den Werkstätten beworben.

Zuerst lernen sich die Teilnehmerin-

nen in einer lockeren Runde kennen und können von ihren persönlichen Erfahrungen mit Gewalt - und Grenzüberschreitungen ihnen gegenüber berichten und sich austauschen. Es geht nicht nur um schwierige Situationen mit Männern, sondern um allgemeine Gewalterfahrungen, die sie privat und im Umfeld erlebt haben.

Danach hat uns Frau Metz Körperübungen und wichtige Sätze gezeigt, damit wir unsere Grenzen besser schützen können. Zum Beispiel haben wir geübt, laut und deutlich „NEIN“ oder „STOP“ zu sagen. Dazwischen gab es auch immer wieder Übungen, um die eigenen Ängste zu steuern. Wie z. B. Entspannungstechniken oder Atemübungen. Zusätzlich gab uns Frau Metz noch Tipps und Adressen, an wen man sich in solchen

Situationen wenden kann und wo wir Hilfe kriegen können.

Der Kurs ist jedes Mal ein voller Erfolg und die Teilnehmerinnen sind danach voller Mut und Freude. Da sich das schon rumgesprachen hat, gibt es für den nächsten Kurs schon eine Warteliste.

Brigitte Augustin



SELBSTBEWUSST: Der WenDo-Kurs hilft Frauen, sich zu behaupten

Tischtennis-Wettkampf in Slowenien

Florian Hartig gewinnt gegen Vizeweltmeister

Vom 9.-13. Mai fand in Slowenien der Wettkampf „Slovenia Open“ im Paratischtennis statt. Über 400 Spieler aus 50 Ländern nahmen teil. Auch Florian

Hartig, der ein Beschäftigter im Gartenbau ist, trat an und gewann gegen den Vizeweltmeister Kim Chang Gi aus Korea. Was für ein Erfolg!

Die Konkurrenz in seiner Wettkampfklasse der Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung war sehr stark. Nach einer Niederlage und einem Sieg trat Florian Hartig im letzten Spiel der Vorrunde gegen den Vizeweltmeister an. Er konnte das ausgeglichene Spiel im 5. Satz mit 15:13 gewinnen.

Obwohl Florian Hartig den zweitbesten der Welt bezwingen konnte und noch einen weiteren Sieg in der Gruppe erringen konnte, langte es nicht ganz für ein Weiterkommen.

Trotz dieses frühen Ausscheidens waren Bundestrainer Volker Ziegler und Coach Peter Sperr vom Auftritt Hartigs angetan. In diesem Turnier zeigte sich einmal mehr, dass andere Nationen über professionelle Trainingsmöglichkeiten verfügen, die Hartig nicht zur Verfügung stehen. Als „Amateur“ bot er dennoch eine herausragende Leistung.

Er spielt im Paratischtennis beim TV Dietenhofen und im Regelsport in der 2. Mannschaft von Sparta Noris Nürnberg.

Bericht und Foto Peter Sperr



SPITZENLEISTUNG: Florian Hartig gewann gegen den Vizeweltmeister

Aus dem Förderverein

Zeitreisen: Von Robotern und Gladiatoren

Deutsches Museum Nürnberg – die Zukunft erwartete uns bereits zu Beginn des neuen Jahres! Wir tauchten ein in die Welt der Cyborgs und wir warfen einen spannenden Blick in die Zukunft mit Robotern und künstlicher Intelligenz. Zahlreiche Installationen und Mitmachstationen machten unseren Weg in die Zukunft erlebbar: Wie werden wir in 10, 20 oder 50 Jahren leben und wie entwickelt sich Technik weiter?

Eine Reise in die Vergangenheit zu „Brot und Spielen“ lockte uns im April ins Naturhistorische Museum: Theater, Amphitheater, Circus, Stadion – wie wurde das Volk in der Antike

unterhalten? Wie kann man das Volk mit Geschenken und inszenierten Großereignissen begeistern? Neue Abenteuer erwarten uns – lassen Sie sich überraschen, wohin es geht und was weitere Unternehmungen zu bieten haben!

Wenn Sie als Kulturkarten-Inhaber*innen dabei sein wollen: gleich anmelden, sobald die neuen Einladungen verteilt werden. Frau Goldhammer nimmt Ihre Anmeldungen gerne entgegen: **w.goldhammer@noris-inklusion.de** oder **0911 / 47576 1101**.



Für die finanzielle Unterstützung unserer Unternehmungen sorgten mit 455,10 € zugunsten des Fördervereins die Besucher*innen des diesjährigen Kräuterfestes in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am 29. April am Stand des Fördervereins.

Vielen herzlichen Dank!
Helga Krahn-Heubeck

Aus dem Elternbeirat

Kräuter, Blumen, Frühling!

Am 29. April 2023 feierten wir mit der noris inklusion das 20. Kräuterfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei. Es kamen sehr viele Menschen, bekannte Gesichter aus dem Kreis der noris inklusion-Familie sowie Kunden und Besucher von Gärtnerei und Café.

Wie schon die Jahre zuvor, verkauften wir Selbstgebackenes zugunsten des Fördervereins: Muffins, Brötchen, Quiche, selbstgebackene Tomatenbrote belegt mit Radieschen oder Schnittlauch fanden so viele Abnehmer*innen, dass schon um 13 Uhr alles verkauft war.

Wir führten anregende Gespräche und hatten viel Spaß. Viele glückliche Käufer*innen fuhren Einkaufswagen mit Kräutern, wunderschönen Blumen und Sträuchern an unserem Stand vorbei – es war ein sehr schöner Tag. ☺

Danke an Frau Goldhammer, Frau Lauer und Herrn Häberlein für die Unterstützung!

Wir freuen uns auf das nächste Fest!
Euer/Ihr Eltern- Betreuerbeirat



SCHNELL AUSVERKAUFT: Der Eltern-Betreuerbeirat mit Selbstgebackenem beim Kräuterfest

Aus dem Werkstattatrat

400 € für Unicef



Hallo, wir sind Dila und Fatimah aus dem BBB.

Zusammen mit dem Werkstattatrat haben wir in der ganzen Werkstatt Spenden für die Opfer der Erdbeben in der Türkei und Syrien gesammelt.

Auf die Idee sind wir gekommen, weil wir besonders Kindern helfen möchten.

Wir wollen uns bei allen bedanken, die gespendet haben. Insgesamt konnten wir 400,- € sammeln, die wir jetzt an „Unicef“ spenden wollen.

Danke,
eure Dila, Fatimah
und der Werkstattatrat.

Beschäftigte von noris inklusion stellen sich vor

Ich und mein Arbeitsplatz

Name: Jessica Kurz

Alter: 23

Hobbies: Mit meiner großen Schwester shoppen und in Cafés gehen

1. Seit wann arbeitest du bei noris inklusion?

2018 habe ich im Berufsbildungsbereich angefangen. Nach verschiedenen Praktika hat es mir im Lager im Werk Nord so gut gefallen, dass ich unbedingt dortbleiben wollte. Seit Februar 2021 bin ich fest im Lager Nord beschäftigt!

2. In welchen Betriebsteilen hast du bisher gearbeitet?

Bei meinen Praktika war ich nicht

nur im Lager Werk Nord, sondern auch in der Küche und der Produktion im Werk Süd. Ich mag es nicht, lange still zu sitzen und deshalb war das nicht das Richtige für mich.

3. Was gefällt dir gut/nicht gut an deiner Arbeit?

Ich mag am meisten, dass es hier so viele verschiedene Aufgaben gibt. Ich mache nicht nur die Arbeit im Lager, sondern unterstütze auch im Arbeitsbereich ESD. Dafür habe ich sogar extra andere Arbeitskleidung



GANZ GENAU: Jessica Kurz prüft, ob Wareneingang und Lieferschein übereinstimmen

bekommen. Außerdem leere ich unseren Briefkasten, fahre mit Essen aus und helfe vor dem Betriebsurlaub bei der Großreinigung. Die viele Abwechslung und Bewegung machen mir Spaß!

4. Was magst du/magst du nicht?

Ich packe gern richtig an und bleibe in Bewegung. Durch die körperliche Arbeit bin ich abends oft so geschafft, dass ich dann gerne vor dem Fernseher entspanne.

5. Deine Wünsche für die Zukunft?

Mir gefällt es hier gut und ich möchte im Lager bleiben. Im Moment übe ich für den Staplerschein, den möchte ich im Sommer bestehen.

Interview: Andrea Götz

Sommer, Sonne, Sport

Kreuzworträtsel

Der Sommer ist da! Endlich kann man die Tage wieder außen genießen. Dort kann man vieles in der Freizeit machen: Ob schwimmen, Eis essen, oder Sport. Das muss natürlich nicht so professionell sein, wie bei den Teilnehmern der Special Olympics.

Viel Spaß beim Rätseln!

1. Eine große gelbe Blume, deren Samen man essen kann
2. Auch wenn man nicht durstig ist, sollte man bei Hitze viel...
3. So bewegt man sich im Wasser fort
4. Haben Männer im Schwimmbad an
5. Wer eine lange Strecke in den Bergen läuft, geht...
6. Wenn es zu heiß wird, bieten Bäume einen kühlen...
7. Damit kann man sich abtrocknen oder darauf liegen
8. Spielt man mit einem kleinen Ball und zwei kleinen Schlägern

Lösungswort



1.	<input type="text"/>									
2.	<input type="text"/>									
3.	<input type="text"/>									
4.	<input type="text"/>									
5.	<input type="text"/>									
6.	<input type="text"/>									
7.	<input type="text"/>									
8.	<input type="text"/>									

Gewinnerin der letzten Ausgabe: **Monika Görlich**
Das richtige Lösungswort der Ausgabe 65 lautete: **Eiszapfen**

Teilnehmen & Gewinnen

Mit unserem Kreuzworträtsel können Sie einen tollen Preis gewinnen. Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie das Lösungswort bitte **bis spätestens 04. September 2023** per Mail an w.goldhammer@noris-inklusion.de. Viel Glück!

Volksfest 2023



Ansprechpartner in der noris inklusion



Geschäftsführung
Christian Schadinger
Tel. 0911/47 576 1101
c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit
Wiebke Goldhammer
Tel. 0911/47 576 1101
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Pädagogische Leitung
Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de

Technische Leitung
Reinhold Stiegler
Tel. 0911/47 576 1510
r.stiegler@noris-inklusion.de

Verwaltungsleitung
Thomas Eichenmüller
Tel. 0911/47 576 1310
t.eichenmueller@noris-inklusion.de

Betriebsratsvorsitzende
Simone Volk
Tel. 0911 47576 1710
s.volk@noris-inklusion.de

Werkstatträte
wsr-info@noris-inklusion.de

Vorsitzende des Elternbeirats
Eva Floherschütz-Nowak
elternbeirat@noris-inklusion.de



Prokurist noris gastro
Tobias Braun
Tel: 0911/47 576 1104
t.braun@noris-gastro.de

Leitung noris gastro
Ann-Kathrin Dupont-Lavadoux
Tel. 0911/13 133 90
a.dupont-lavadoux@noris-gastro.de



Betriebsleitung Werk Süd
Uwe Kopfstädt
Tel. 0911/47 576 2210
u.kopfstaedt@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Süd
Martina Stierand (Teamleitung Süd)
Tel. 0911/47 576 3010
m.stierand@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk Nord
Birgit Schmid-Gruber
Tel. 0911/47 576 2310
b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Nord
Theo Reich
Tel. 0911/47 576 2320
t.reich@noris-inklusion.de

**Betriebsleitung Gartenbau /
Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
Michael Volland
Tel. 0911/47 576 2500
m.volland@noris-inklusion.de

**Betriebsleitung Endverbraucher /
Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
André Häberlein
Tel. 0911/47 576 2515
a.haeberlein@noris-inklusion.de

**Betriebsleitung Töpferei
in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
Heidrun Streng
Tel. 0911/47 576 2610
h.streng@noris-inklusion.de

**Sozialdienst Gartenbau/
Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
Ulla Lauer
Tel. 0911/47 576 2520
u.lauer@noris-inklusion.de

Ansprechpartner Außenarbeitsplätze
David Weger
Tel. 0911/47 576 2711
d.weger@noris-inklusion.de

Kompetenzzentrum Buch
Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de



Ansprechpartner
Berufsbildungsbereich (BBB)
Maximilian Reitelshöfer
Tel. 0911/47 576 3220
m.reitelshoefer@noris-inklusion.de

Kitas Kükenkoje und Hasenhäusla
Heike Lieb
Tel. 0911/47 576 3410
h.lieb@noris-inklusion.de



Wohnheim Montessoristraße
Steffen Hiesinger
Tel. 0911/47 576 4110
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße
Andreas Staudacher
Tel. 0911/47 576 4210
a.staudacher@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSA
Tel. 0911/47 576 4351
wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen
Gisela Ascherl
Tel. 0911/47 576 1610
g.ascherl@noris-inklusion.de



Offene Behinderten Arbeit (OBA)
Brigitte Augustin
Tel. 0911/47 576 1630
b.augustin@noris-inklusion.de

**Tagesbetreuung für Senioren
Montessoristraße**
Michael Röhrich
Tel. 0911/47 576 4110
m.roehrich@noris-inklusion.de

**Tagesbetreuung für Senioren
Kilianstraße**
Michael Röhrich
Tel. 0911/47 576 1610
m.roehrich@noris-inklusion.de

Ganzjähriger Verkauf am **Marktplatz Marienberg**
in der **Natur-Erlebnis-Gärtnerei**, Braillestraße 27
Öffnungszeiten: Di – Sa 10 – 18 Uhr
August u. Januar: Di – Sa 10 – 16 Uhr



Termine

Juli 2023

Freundschafts-Fussballspiel:
DATEV vs. noris inklusion

7. Juli, 17 Uhr, VfL Sportplatz Langwasser

Seefest

16. Juli 2023, 13 – 18 Uhr
Tante Noris am See

September 2023

ab 8. September:

"Rock 'n' Roll forever"

Ausstellung Chroma Omada
im Café Tante Noris am Markt

Herbstfest Natur-Erlebnis-Gärtnerei

30. September, 9 – 18 Uhr

TANTE NORIS, die inklusive Café-Kette

Am Markt, Hauptmarkt 18

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

Am Park, Gewächshaus Marktplatz Marienberg
Braillestraße 27

Öffnungszeiten: Di – Sa 10 – 18 Uhr

August u. Januar: Di – Sa 10 – 16 Uhr

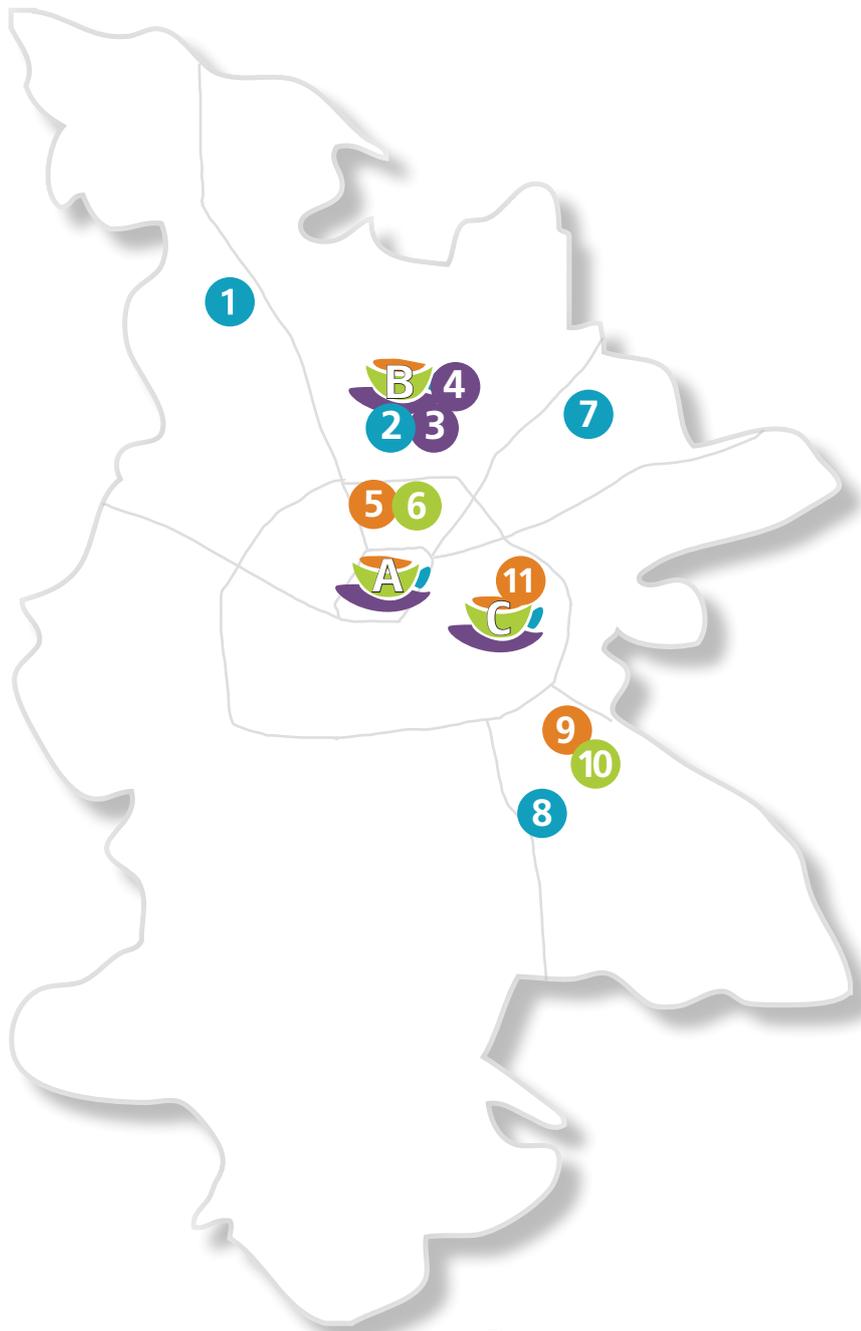
Am See, Im Sebastianspital

Veilhofstraße 38, Am Johann-Soergel-Weg

Öffnungszeit: n Di - So 11.30 - 18.00 Uhr



Standorte



- 1 Kompetenzzentrum Buch**
Bucher Hauptstraße 102
90427 Nürnberg
- 2 Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
· Gartenbaubetrieb
· Töpferei
· Marktplatz Marienberg
· Geschäftsleitung
Braillestraße 27
90425 Nürnberg
- 3 noris Kükenkoje**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
- 4 noris Hasenhäusla**
Großreuther Str.115c
90425 Nürnberg
- 5 Wohnheim Kilianstraße**
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg
- 6 TENE Kilianstraße**
Kilianstraße 185
90425 Nürnberg
- 7 Werk Nord**
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg
- 8 Werk Süd**
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg
- 9 Wohnheim Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 10 TENE Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 11 SUSA im Pflegezentrum
Sebastianspital am Wöhrder See**
Veilhofstraße 38,
90489 Nürnberg



A TANTE NORIS am Markt
Am Nürnberger Hauptmarkt
– direkt beim Schönen Brunnen
Hauptmarkt 18

B TANTE NORIS im Park
Marktplatz Marienberg
In der Natur-Erlebnis-Gärtnerei
Braillestraße 27

C TANTE NORIS am See
Im Sebastianspital
Am Johann-Soergel-Weg
Veilhofstraße 38

TANTE NORIS

CAFÉ
+ MEHR

DIE INKLUSIVEN CAFÉS IN NÜRNBERG



AM MARKT

Hauptmarkt,
im Herzen der Stadt

AM SEE

Sebastianspital,
am Wöhrder See

IM PARK

Braillestraße 27,
am Marienbergpark

Öffnungszeiten und Anfahrt unter: www.noris-gastro.de



noris gastro gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27, 90425 Nürnberg
ein Tochterunternehmen der noris inklusion gemeinnützige GmbH